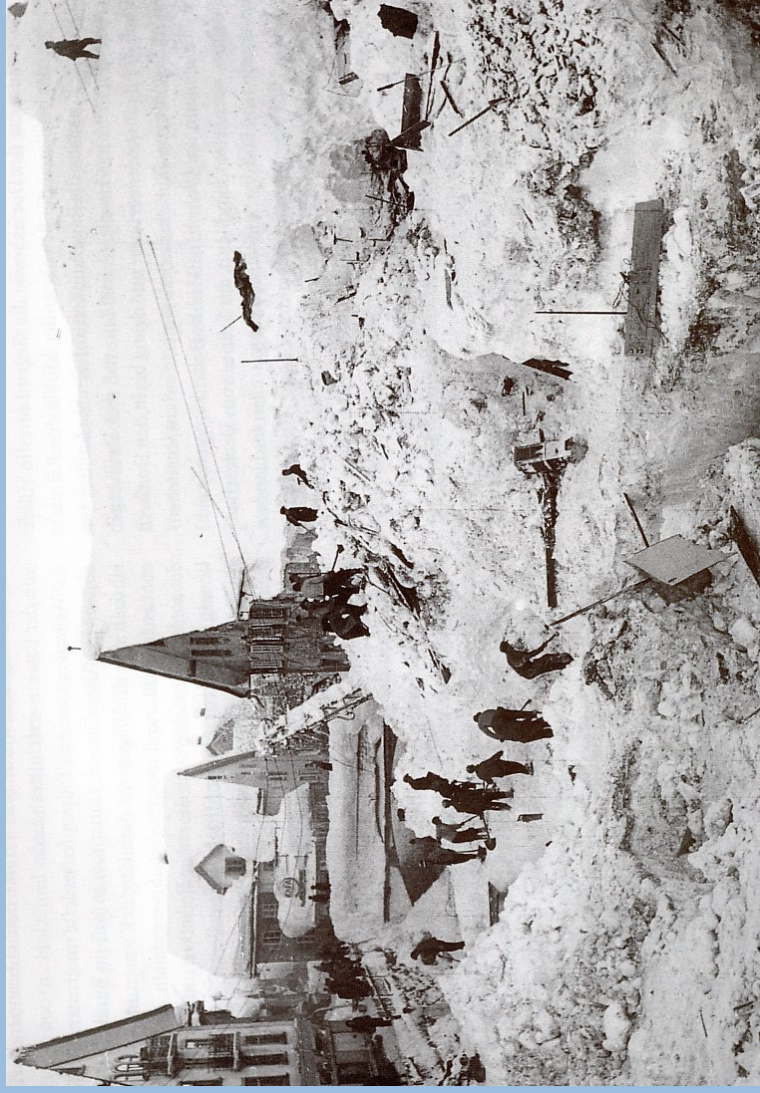


Christian Rohr: „Der weisse Tod hielt Ernte in den Alpen“

„Der weisse Tod hielt Ernte in den Alpen“

Zum Umgang und zur medialen Inszenierung von extremen Lawinenereignissen im 20. Jahrhundert



Christian Rohr
Historisches Institut
Universität Bern
christian.rohr@hist.unibe.ch

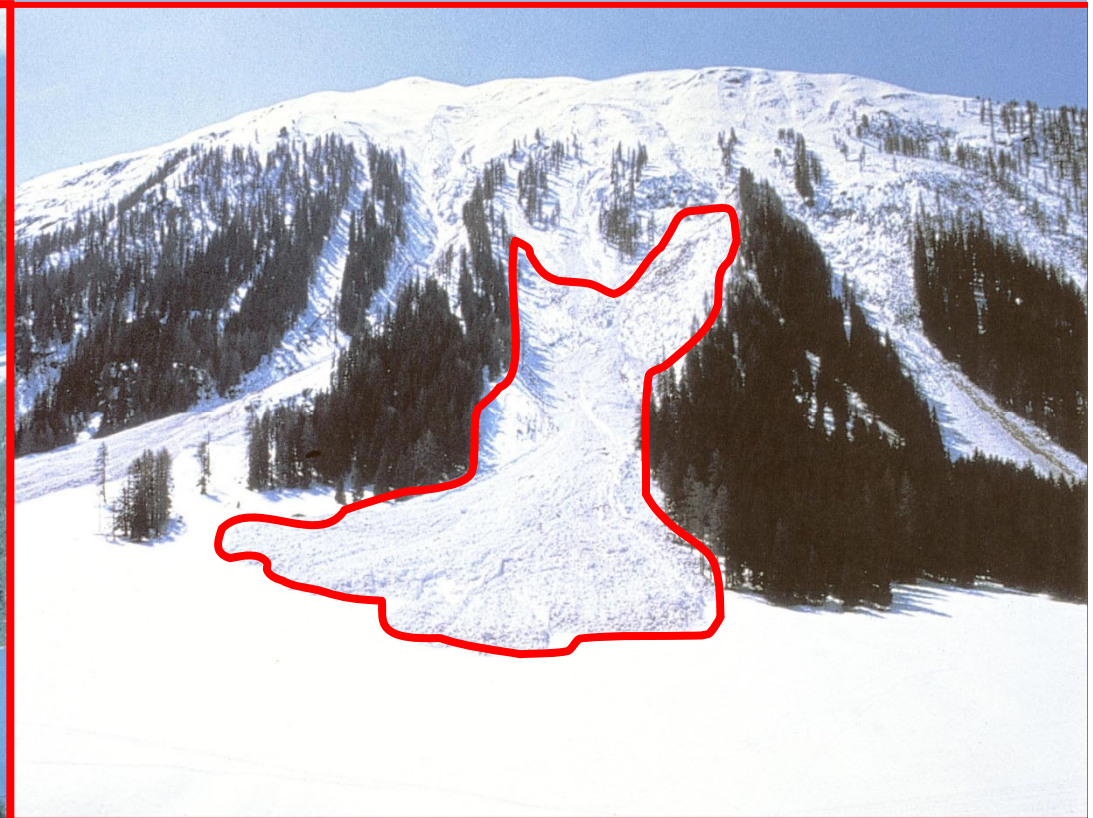
Inhalte und Ablauf

- Einführung in die Grundlagen der Lawinenkunde und in ausgewählte Lawinenwinter
 - 1950/51
 - 1954
- Historische Filmwochenschauberichte als Quelle
- Filmwochenschauberichte
 - Schweizer Filmwochenschau zum Lawinenwinter 1951 in der Schweiz (3 Kurzfilme)
 - Deutsche Filmwochenschau „Welt im Bild“ zum Lawinenwinter 1954 in Vorarlberg
- Allgemeine Diskussion

Lawinen in den Alpen

- Typen von Lawinen
 - Grundlawinen (Lockerschneelawinen, Schneebretter etc.)
 - Staublawinen
- Entscheidende Faktoren für Lawinenabgänge
 - Gelände
 - Schneestruktur
 - Wetter
 - Vegetation
- Betroffene Gebiete
 - Französische Alpen
 - Schweiz
 - Westösterreich (inkl. Südtirol)

Typen von Lawinen

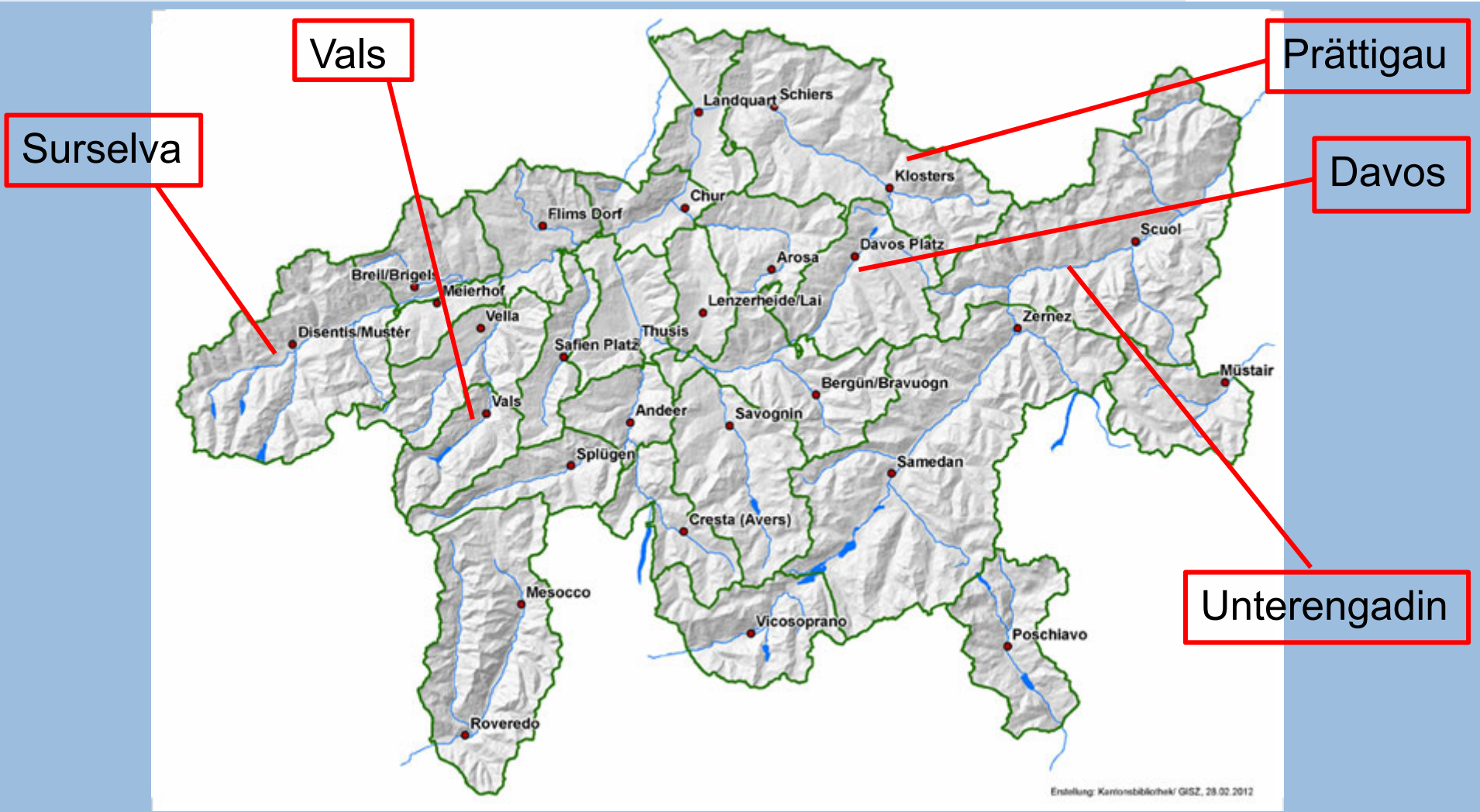


Grundlawine

Staublawine

Quelle: Ammann/Buser/
Vollenwyder 1997: 76, 78

Die wichtigsten von Lawinen gefährdeten Gebiete in Graubünden



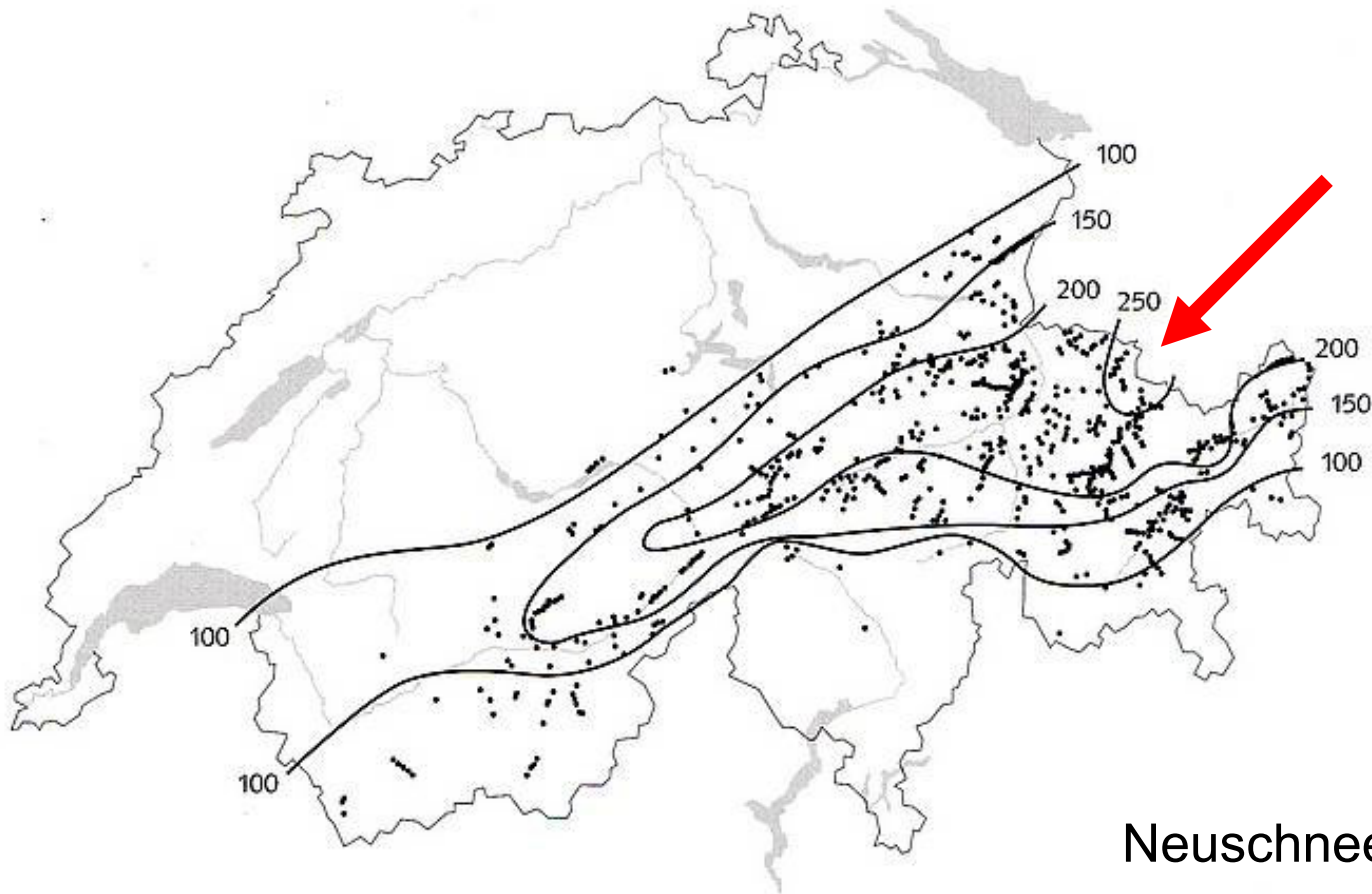
Der Lawinenwinter 1950/51 (1)

- Starke Schneefälle schon im November 1950
- Seit Anfang Januar 1951 erneut starke Schneefälle
 - 300-400% mehr als in normalen Jahren
 - Betroffen v.a. Uri, Glarus und fast ganz Graubünden
 - Nordwestströmung bringt zwischen 16. und 22. Januar zum Teil bis 250 cm Neuschnee (Glarner Alpen, Prättigau)

Der Lawinenwinter 1950/51 (2)

- Schwere Lawinenabgänge um den 20. Januar
 - Oberwallis
 - Gotthardregion (Andermatt)
 - Nördliches Tessin
 - Glarner Alpen
 - Graubünden
 - Davos (12 Verschüttete, 2 Tote)
 - Klosters (6 Verschüttete, 2 Tote)
 - St. Antönien (10 Verschüttete, 1 Toter)
 - Vals (30 Verschüttete, 19 Tote)
 - Zernez (8 Verschüttete, 7 Tote)
 - Zuoz (11 Verschüttete, 5 Tote)
 - Vorarlberg
- 11.-13. Februar: weitere 200 Schadenslawinen (Wallis, Tessin)

Der Lawinenwinter 1950/51 (3)



Neuschneemengen im
Januar 1951

Quelle: Laternser/Ammann 2002

Christian Rohr: „Der weisse Tod hielt Ernte in den Alpen“

Der Lawinenwinter 1950/51 (4)

u^b

b
**UNIVERSITÄT
BERN**



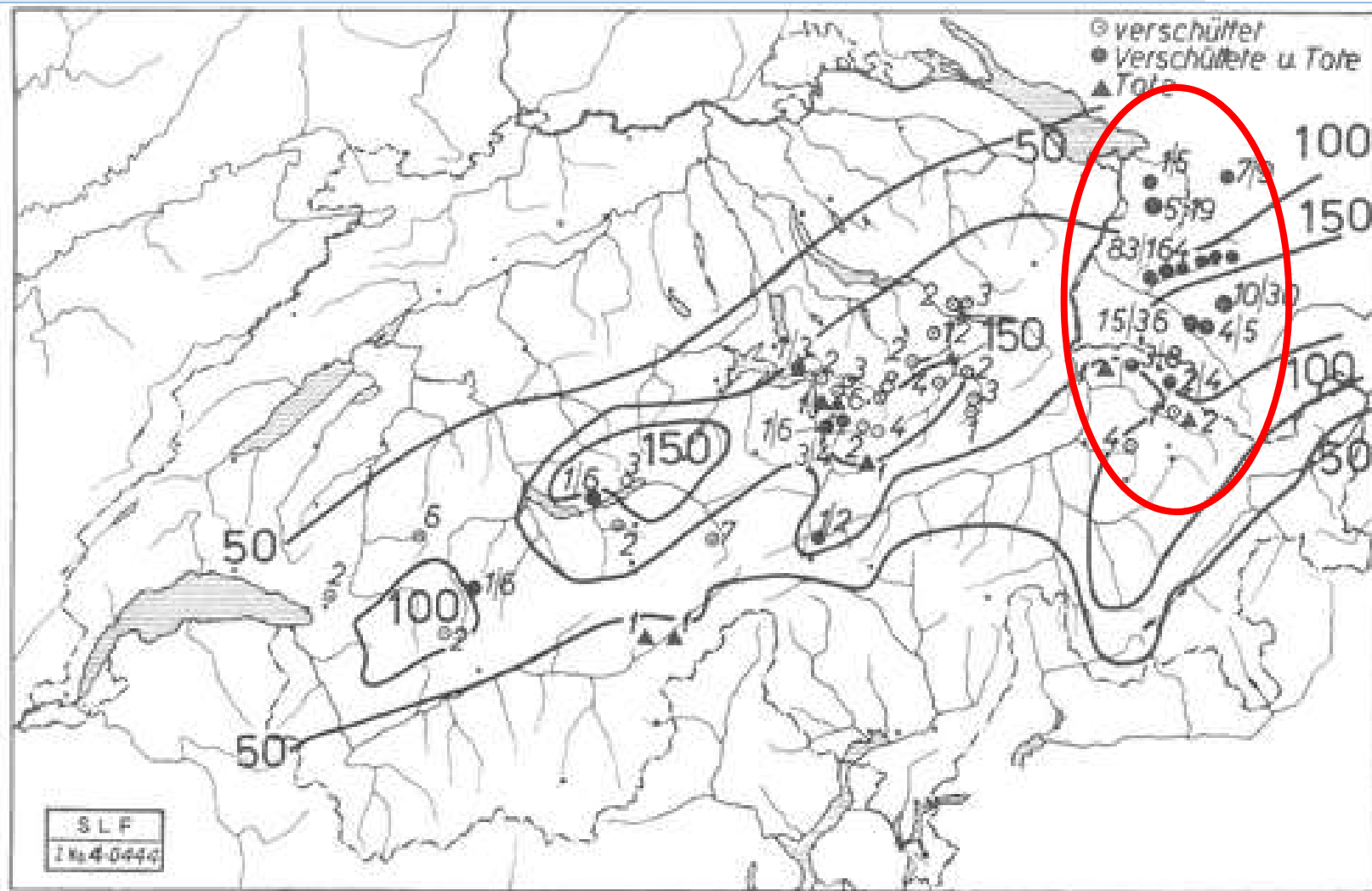
Andermatt im
Januar 1951,
Quelle:
Laternser/
Ammann 2002

Der Lawinenwinter 1954 (1)

- Extrem milder Spätherbst 1953
 - Geringe Schneefälle ab Weihnachten (unter 20 cm in Blons)
- Extrem starke Schneefälle ab dem Abend des 8. Januar 1954
 - Rund 200 cm innerhalb von 24 Stunden
- Serie von insgesamt 388 Lawinen im Land Vorarlberg
 - Abgänge in allen neuralgischen Regionen Vorarlbergs (Grosses Walsertal, Montafon, Arlberg, Bregenzerwald, Kleines Walsertal)
 - 267 Lawinen brachen aus unter 1700 m (Waldgrenze) ab
 - Neben Siedlungen und Wald auch Infrastruktur beschädigt (Zug im Bahnhof Dalaas)
- Situation im Montafon
 - Gemeinden zwischen Bartholomäberg und Schruns betroffen
 - 35 Personen verschüttet (18 sterben davon)

Der Lawinenwinter 1954 (2)

Schneemengen im Januar 1954. Quelle: SLF



Der Lawinenwinter 1954 (3)

- Situation in Blons
 - Staublawine vom Falvkopf verschüttet 82 Personen (34 sterben davon) im Ortsteil Walkenbach (11. Januar 1954, ca. 10:05 Uhr)
 - Staublawine vom Montcalv verschüttet 43 Personen (22 sterben davon) (11. Januar 1954, ca. 19:30 Uhr)
 - Folgeschwerster Lawinenabgang in den Alpen überhaupt
- Hilfeleistungen erst ab dem 12. Februar
 - Alliierte stellen Helikopter zur Bergung bereit
- Grosses Medienecho in ganz Europa
 - Wochenschauberichte
 - Ausführliche Zeitungsreportagen (z.B. Die Zeit, 21. Januar 1954)
- Schuldfrage
 - Unzulängliche Lawinenschutzbauten
 - Illegale Abholzungen an der Nordseite des Grossen Walsertals?

Christian Rohr: „Der weisse Tod hielt Ernte in den Alpen“

Der Lawinenwinter 1954 (4)

Muttentobel-Lawine in Dalaas (Arlberg-Bahnstrecke)

u^b

b
UNIVERSITÄT
BERN



Zürich, Heimatschutzzentrum, Villa Patumbah, 30. Januar 2020

Christian Rohr: „Der weisse Tod hielt Ernte in den Alpen“

Der Lawinenwinter 1954 (5) Situation in Blons, Grosses Walsertal (1)

u^b

b
UNIVERSITÄT
BERN



Quelle: Dobler 1982.

Christian Rohr: „Der weisse Tod hielt Ernte in den Alpen“

Der Lawinenwinter 1954 (6)

Situation in Blons, Grosses Walsertal (2)

u^b

b
UNIVERSITÄT
BERN



Quelle: Dobler 1982.

Filmwochenschauberichte

- Vorform der Fernsehnachrichten
 - Kurze kommentierte audiovisuelle Nachrichten
 - Vorspann zu den Kinofilmen
- Seit den späten 1930er-Jahren von offizieller Seite (Regierungen) in Auftrag gegeben
 - Propagandainstrument der Nationalsozialisten
 - Office cinématographique in Lausanne als erste Vorform in der Schweiz (1923-1936, zum Teil noch Stummfilme mit Textseiten)
- Schweizer Filmwochenschau
 - 1940 vom Bundesrat in Auftrag gegeben (bis 1975)
 - Gegenmittel zur deutschen und französischen Propaganda (Mittel zur geistigen Landesverteidigung)
 - Rund 6'600 Beiträge bis 1975
 - Heute über die Plattform *Memoriav* auch weitgehend online zugänglich

Filmdokumente

1. Schweizer Filmwochenschau vom 27. Januar 1951
 - Situation im Oberwallis, in der Gotthardregion und in Graubünden
 - http://memobase.ch/de#document/SFW_CJS_CGS-SFW_0463-2
2. Schweizer Filmwochenschau vom 9. Februar 1951
 - Hilfe aus der Luft (von Dübendorf und anderen Stützpunkten)
 - http://memobase.ch/de#document/SFW_CJS_CGS-SFW_0465-1
3. Schweizer Filmwochenschau vom 16. Februar 1951
 - Situation während der zweiten Lawinenwelle im Tessin (Airolo)
 - http://memobase.ch/de#document/SFW_CJS_CGS-SFW_0466-2
4. Welt im Bild vom 19. Januar 1954
 - Situation in verschiedenen Regionen Vorarlbergs (Blons, Dalaas, Schruns)
 - https://www.filmothek.bundesarchiv.de/video/583145?set_lang=de

Analyse der Filmwochenschauberichte

- **Aufbau**
 - Welche Themen werden angesprochen?
 - Reihenfolge der Themen?
- **Kameraführung**
 - Was steht im Zentrum?
 - Was wird ausgeblendet?
- **Sprache und Hintergrundmusik**
 - Sprechertexte einst und heute?
 - Rolle der musikalischen Untermalung?
- **Wichtigste Unterschiede zwischen Filmwochenschauen und modernen Fernsehnachrichten**
 -
 -
 -

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

**Prof. Dr. Christian Rohr
Historisches Institut
Universität Bern
christian.rohr@hist.unibe.ch**